



**BRÜDER GRIMM
FESTSPIELE HANAU**

Tischlein, deck dich!

Ein Musical von Wolfgang Adenberg & Marian Lux

Pädagogische Mappe

Für Kinder von 6 bis 9 Jahren | Klassen 1 bis 4

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Diese Mappe begleitet Sie bei der Vorbereitung des Theaterbesuchs "Tischlein deck dich" in der Musicalfassung von Wolfgang Adenberg (Buch) und Marian Lux (Komposition) unter der Regie von Tristan Braun. Sie richtet sich an jüngere Kinder der Klassen 1–4 (ca. 6–9 Jahre).

Die Materialien sind spielerisch und kindgerecht gestaltet, damit die Kinder neugierig auf das Stück werden und den Besuch bewusst erleben können.

Die Geschichte

Spoiler-Hinweis für Lehrerinnen und Lehrer

Dieser Abschnitt beschreibt den Inhalt des Stücks ausführlich – inklusive Wendungen und Schluss. Er dient ausschließlich Ihrer Vorbereitung im Unterricht und ist nicht zum Teilen mit Schülerinnen und Schülern gedacht. Denn ein großer Teil der Theatererfahrung lebt von Überraschung, Spannung und dem Staunen im Moment.

Im Dorf Grimweiler lebt Bürgermeister Björn Schneider, der sich ehrlich um alle Bürgerinnen und Bürger kümmert. Doch der verschuldete Wirt Alfons Knickel ist neidisch auf ihn und will selbst Bürgermeister werden. Als ihn niemand wählen will, besucht er die mächtige Zauberin Dabra – und macht einen gefährlichen Handel: Sie hilft ihm, wenn er dafür die Seele seines Sohnes Tim opfert.

Mit Dabras Ratschlägen beginnt Knickel das Dorf mit Lügen und falschen Versprechen aufzuwiegeln. Er gewinnt die Wahl, Schneider verliert alles. Schneiders drei Kinder – Philipp, Elisabeth und Katharina – werden vertrieben. Sie finden die weise Lehrerin Gundik, die ihnen drei Zauberdinge beibringt: ein Tischlein, das sich von selbst mit Essen deckt, einen Esel, der Goldmünzen verschenkt, und einen Knüppel, der böse Menschen tanzen lässt.

Als Knickel an der Macht ist, wird Tim von Dabra verzaubert und selbst böse. Nur Katharinas Kuss bricht den Bann. Gemeinsam kehren die drei Geschwister nach Grimweiler zurück und entlarven Knickels Lügen vor allen Einwohnern. Gundik besiegt Dabra, Knickel wird bestraft – und Schneider wird wieder zum Bürgermeister gewählt.

Die Bedeutung der drei zauberhaften Gegenstände:

Das Tischlein	Ein Tisch, der sich immer reich deckt – niemand muss hungern!
Der Goldesel	Ein Esel, der Gold macht – keine Geldsorgen mehr!
Der Knüppel im Sack	Ein Knüppel, der die Familie schützt – Sicherheit für alle!

Die Figuren

Bürgermeister Björn Schneider	Ein ehrlicher, beliebter Bürgermeister – er liebt seine Stadt und seine Familie.
Alfons Knickel	Der hinterlistige Wirt – er will Bürgermeister werden und schreckt vor nichts zurück.
Die Zauberin	Geheimnisvoll und böse – sie hilft Knickel und verwandelt sich in eine Ziege.
Die drei Kinder	Mutig und klug! Sie ziehen hinaus in die Welt und retten ihre Familie.

Im Unterricht besprechen

Gespräche vor dem Theaterbesuch

Fragen für die Klasse:

- Habt ihr schon einmal jemanden getroffen, der euch etwas Schönes versprochen hat, aber es nicht gehalten hat?
- Was bedeutet es, wenn ein Politiker oder eine Politikerin "lügt"?
- Was würdet ihr euch wünschen, wenn ihr ein Zaubertischlein, einen Goldesel oder einen Knüttel im Sack haben dürftet?
- Was ist euch bei einem Freund oder einer Freundin am wichtigsten: Geld, Stärke oder ein voller Kühlschrank?

Aktivität 1: Die drei Zauberobjekte

Was wäre dir am wichtigsten?

Aufgabe: Jedes Kind malt ein Zauberobjekt und erklärt, warum es das gewählt hat.

Material: Weißes Papier, Buntstifte | Zeit: ca. 15 Minuten

Nachher: Alle zeigen ihre Bilder – was haben die meisten gewählt? Warum?

Aktivität 2: Zwei Wahrheiten, eine Lüge

Spielanleitung:

Jedes Kind erzählt drei Dinge über sich – zwei davon sind wahr, eines ist erfunden. Die Gruppe rät: Welches ist die Lüge? Und woran hat man es erkannt?

Im Anschluss besprechen: Wie fühlt es sich an, belogen zu werden – auch wenn es nur ein Spiel ist?

Zeit: ca. 10 Minuten

Theaterbesuch – das müssen Sie wissen!

Viele Kinder gehen zum ersten Mal ins Theater. Das ist etwas Besonderes! Damit alle Spaß haben, gibt es ein paar wichtige Regeln.

Die Theaterregeln für Kinder:

1. Frühzeitig ankommen

Wir kommen mindestens 30 Minuten früher an - Zeit für die Toilette!

2. Auf unseren Platz setzen

Jeder hat seinen eigenen Platz - wir suchen ihn und sitzen ruhig.

3. Leise sein

Die Schauspieler müssen sich konzentrieren - wir auch! Keine Unterhaltungen.

4. Handy aus!

Handys, Tablets und Musik-Player werden komplett ausgeschaltet.

5. Nichts essen

Essen und Knistern stört alle - im Zuschauerraum nichts essen.

6. Sitzen bleiben

Während des Stücks bleiben wir sitzen und laufen nicht herum.

7. Klatschen!

Am Ende klatschen wir - damit die Schauspieler wissen, dass wir das Stück mochten!

Aktivität: Theaterregeln-Spiel

Richtig oder falsch?

Lesen Sie folgende Situationen vor. Die Kinder zeigen: Daumen hoch = richtig, Daumen runter = falsch!

1. "Leon kommt zu spät und rennt laut durch den Zuschauerraum."
2. "Mia schaltet ihr Handy aus, bevor die Vorstellung beginnt."
3. "Tom knistert laut mit seiner Chipstüte während der Vorstellung."
4. "Alle klatschen am Ende ganz laut für die Schauspieler."
5. "Emma läuft während des Stücks zu ihrer Freundin."

Was ist eine Uraufführung?

Ihr erlebt heute etwas ganz Besonderes!

Eine Uraufführung bedeutet: Das Stück wird zum allerersten Mal auf der ganzen Welt gespielt! Noch niemand hat es jemals vor hergesehen.

Stellt euch vor: Dieses Stück wurde extra neu geschrieben - mit neuen Ideen, neuen Figuren und einer neuen Geschichte. Kein anderes Theater hat dieses Stück!

Ein Bild zum Erklären:

Kennt ihr das Gefühl, wenn ihr ein Buch zum ersten Mal aufschlagt, das ihr noch nicht gelesen habt? Oder wenn ihr einen Film gesehen habt, den noch niemand in eurer Klasse kennt?

Genau so ist eine Uraufführung - nur mit Theater! Ihr seid dabei, wenn das Stück für euch zum ersten Mal lebendig wird.

Wie entsteht ein neues Theaterstück?

Schritt 1	Ein Autor schreibt ein neues Stück - er erfindet eine neue Geschichte!
Schritt 2	Schauspieler lernen ihre Rollen - sie üben viele Wochen lang!
Schritt 3	Der Regisseur sorgt dafür, dass alles gut aussieht - Bühne, Kostümen, Licht und Vieles mehr!

Wer waren die Brüder Grimm?

Zwei Brüder aus Hanau!

Jakob und Wilhelm Grimm wurden vor über 200 Jahren in Hanau geboren - genau hier, in eurer Stadt! Sie haben viele Märchen gesammelt und aufgeschrieben, damit sie nicht vergessen werden.

Jacob Grimm	Wilhelm Grimm
Geboren 1785 in Hanau	Geboren 1786 in Hanau

Was haben sie gemacht?

Früher gab es noch keinen Fernseher, kein Handy und kein Internet. Wenn es Abend wurde, saßen die Familien zusammen – vielleicht am Feuer oder bei Kerzenlicht. Und dann erzählten die Großeltern oder Eltern den Kindern Geschichten – Märchen!

Jacob und Wilhelm Grimm dachten: „Diese Geschichten sind so schön –die dürfen nicht vergessen werden!“ Also reisten sie durchs Land und schrieben alle Märchen auf, die die Menschen ihnen erzählten. So konnten Kinder überall auf der Welt sie lesen!

Diese Märchen sind heute in über 160 Sprachen übersetzt worden und von Kindern auf der ganzen Welt geliebt!

Wusstet ihr das?

- Die Märchen der Brüder Grimm wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt – das bedeutet: Sie gehören zum wichtigsten Kulturschatz der Menschheit!
- In Hanau steht ein großes Denkmal für die Brüder Grimm – habt ihr es schon gesehen?
- Die Brüder Grimm Festspiele in Hanau führen jedes Jahr neue Stücke auf – immer als Uraufführung!

Aktivität: Märchen-Quiz

Welches Märchen ist das?

Ratet zusammen! Lest die Hinweise vor und lasst die Kinder raten.

Hinweis	Märchen
---------	---------

Ein Mädchen mit rotem Umhang besucht die Großmutter.	Rotkäppchen
Zwei Kinder verlaufen sich im Wald und finden ein Knusperhaus.	Hänsel und Gretel
Eine Prinzessin schläft 100 Jahre und wird von einem Prinzen geweckt.	Dornröschen
Ein Mädchen mit sehr langen Haaren sitzt im Turm.	Rapunzel
Eine böse Königin gibt einem Mädchen einen vergifteten Apfel.	Schneewittchen

Nach dem Theaterbesuch

Gespräche nach der Vorstellung

Wir besprechen in der Klasse:

- Was hat euch am besten gefallen?
- Welche Figur mochtet ihr am liebsten? Warum?
- Findet ihr Knickel böse? Warum macht er das?
- Was bedeutet: Freiheit haben bedeutet, keine Angst zu haben?
- Haben die drei Kinder das Richtige getan? Was hättet ihr gemacht?

Aufgabe für zu Hause oder im Unterricht:

Zeichne deine Lieblingsszene aus dem Stücke und schreibe einen Satz dazu, warum du sie toll fandest!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne vor Ort im Amphitheater zur Verfügung,
oder vorab per E-Mail unter festspiele@hanau.de.